



Im Wald, im schöne grüne Wald

Im Wald, im schön - e, grün - e Wald, ha -
 n - i es Plätz - li, wo mer gfällt, ich lig - ge deet im
 wei - che Moos und lue - ge, stuu - ne bloos.

Ich lose, wie de Vogel singt
 und au wie s Bächli luschtig springt,
 und d Chäferli und d Müggli chly,
 die stümmeled verby.

Doch öppis gfällt mer bsunders guet,
 wenna i de Tane rusche tuet
 und s Eicherli drin stilli versteckt
 syr Näasli fürestreckt.

Die Spinnli mit de lange Bei,
 si chrämed über Moos und Stei,
 und s Schnägglü chrüecht de Pilzli naa,
 s wett öppis z frässe haa.

Wieser Text passt auch zur Melodie
 des Liedes: " Im Wald, im schöne,
 grüne Wald....."



Ich weiss euch eine grüne Stadt,
 die lauter grüne Häuser hat.
 Die Häuser, die sind gross und klein,
 und nur wer will, der darf hinein.

Die Wege, die sind weit und breit
 mit bunten Blumen überstreut.
 Das Pflaster, das ist sanft und weich
 und seine Farb den Häusern gleich.

Es wohnen viele Wesen dort,
 und alle lieben diesen Ort;
 am besten sieht man dies daraus,
 dass jeder singt in diesem Haus.

